

Zahlen & Fakten

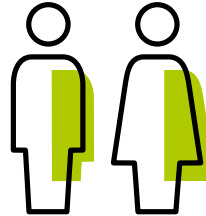
Das BfR in Kürze



4

Standorte

Berlin, Jungfernheide
Berlin, Alt-Marienfelde
Berlin, Nahmitzer Damm
Berlin, Marienfelde



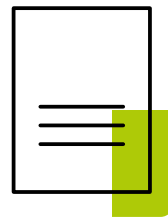
1.179

Beschäftigte



3.995.190

Webseitenbesuche



884.584

Stellungnahmen

Meist geklickt:

FAQ: Kann SARS-CoV-2 über Lebensmittel und Gegenstände übertragen werden?

Meist geklickte Stellungnahme:

Hochdosierte Nahrungsergänzungsmittel mit Vitamin D können langfristig die Gesundheit beeinträchtigen (Nr. 65/2023)

9

Abteilungen

- Zentralabteilung
- Risikokommunikation
- Exposition
- Biologische Sicherheit
- Lebensmittelsicherheit
- Sicherheit von Pestiziden
- Chemikalien- und Produktsicherheit
- Sicherheit in der Nahrungskette
- Experimentelle Toxikologie und ZEBET



rund

134

Mio. Euro Etat



103
Drittmittelprojekte



32
Pressemitteilungen



140
Veranstaltungen



1.207
Anfragen



Zahlen & Fakten 2023

Das BfR in Kürze

Das BfR stellt sich vor



Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2023 stand im Zeichen der erneuten Begutachtung des BfR durch den Wissenschaftsrat. Er bescheinigt dem BfR, dass es seine Aufgaben – mögliche Gesundheitsrisiken in Lebensmitteln und Alltagsprodukten unabhängig zu bewerten und die

Bevölkerung über diese Risiken zu informieren – auf der Grundlage „sehr guter Forschung hervorragend erfüllt“.

Ein weiterer Fokus im vergangenen Jahr war die Vernetzung auf nationaler und globaler Ebene, um den wissenschaftlichen Austausch im gesundheitlichen Verbraucherschutz zu stärken – ob im Rahmen der BfR Summer Academy mit Teilnehmenden aus 20 Ländern oder des Ausbaus der internationalen Zusammenarbeit, beispielsweise durch die Teilnahme am African Food Regulatory Authorities Forum (AFRAF) in Kairo.

Das Format „BfR in Kürze“ bietet Ihnen einen schnellen Überblick über die Zahlen und Fakten im Berichtsjahr 2023. Sind Sie neugierig geworden, welche Projekte und Publikationen hinter den Zahlen stecken? Ausführlichere Informationen finden Sie auf der BfR-Website. Und wer sich für die Forschungsschwerpunkte und fachlichen Inhalte des BfR im Jahr 2023 interessiert, kann diese in unserem Wissenschaftsmagazin BfR2GO nachlesen.

Professor Dr. Dr. Dr. h.c. Andreas Hensel
Präsident

Risiken erkennen – Gesundheit schützen: Wie können Lebensmittel, Chemikalien, kosmetische Mittel, Spielzeug und viele andere Produkte des täglichen Bedarfs so sicher wie möglich gemacht werden? Antworten gibt das Bundesinstitut für Risikobewertung – kurz BfR.

Das BfR wurde im Jahr 2002 gegründet, um den gesundheitlichen Verbraucherschutz in Deutschland zu stärken. Als rechtsfähige Bundesbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft berät es die Bundesregierung und die Bundesländer zu Fragen der Lebens- und Futtermittelsicherheit sowie zur Sicherheit von Chemikalien und Produkten.

Die Hauptaufgaben des BfR umfassen das Bewerten bestehender und das Aufspüren neuer gesundheitlicher Risiken, das Erarbeiten von Empfehlungen zur Risikobegrenzung und die transparente Kommunikation dieses Prozesses.

Sämtliche Arbeitsbereiche des BfR – Wissenschaft, Bewertung, Kommunikation und Verwaltung – sind seit dem Jahr 2010 gemäß der Qualitätsnorm DIN EN ISO 9001 zertifiziert.

Am BfR gibt es Nationale Referenzlaboratorien aufgrund der Verordnung (EU) 2017/625 aus den Bereichen Lebens- und Futtermittelsicherheit sowie Lebensmittelhygiene. Damit ist das BfR Teil eines EU-weiten Netzwerks für eine verbesserte Lebensmittelüberwachung.

In seiner Risikobewertung und Risikokommunikation wird das BfR von einem unabhängigen wissenschaftlichen Experten-Netzwerk aus 14 Kommissionen unterstützt und in der strategischen Ausrichtung durch den Wissenschaftlichen Beirat beraten.

Arbeitsfelder



Lebens- und Futtermittelsicherheit

Ob Inhalts- oder Zusatzstoffe, Rückstände, Verunreinigungen (Kontaminanten) oder Keime und Parasiten – auf der Grundlage international anerkannter Kriterien bewertet das BfR Lebensmittel und Futtermittel nach toxikologischen, mikrobiologischen und ernährungsphysiologischen Aspekten.

Produktsicherheit

Das BfR untersucht Inhaltsstoffe und deren Freisetzung aus Produkten wie Kosmetika, Spielzeug, Kleidung oder aus Verpackungen und Behältern für Lebensmittel und prüft, ob die darin enthaltenen Substanzen die menschliche Gesundheit gefährden können.



Chemikaliensicherheit

Auch gesundheitliche Risiken von Chemikalien, Pflanzenschutzmitteln, Biozidprodukten und Gefahrgütern bewertet das BfR, um unerwünschte Wirkungen schnell zu erkennen. Zudem setzt es sich für verlässliche Nachweismethoden ein.

Risikokommunikation

Das BfR untersucht die Risikowahrnehmung und das Risikoverhalten der Bevölkerung. Um die Öffentlichkeit über gesundheitliche Risiken zu informieren, spricht das BfR mit verschiedenen Interessengruppen der Gesellschaft.



Schutz von Versuchstieren

Das BfR nimmt die Aufgabe des „Deutschen Zentrums zum Schutz von Versuchstieren (Bf3R)“ wahr und koordiniert bundesweite Aktivitäten mit dem Ziel, Tierversuche auf das unerlässliche Maß zu beschränken und Versuchstieren den bestmöglichen Schutz zu gewähren.

Internationales

Das BfR arbeitet eng mit diversen multilateralen, internationalen, europäischen und nationalen Institutionen, Ministerien und Botschaften auf allen Kontinenten zusammen.

Um die Zusammenarbeit mit den 55 Partnerinstitutionen zu fördern, bedient sich das BfR vielfältiger Instrumente der Wissensvermittlung und des Wissensaustauschs. Dazu gehören u. a. die Beteiligung an gemeinsamen Forschungsprojekten oder die Implementierung von Maßnahmen in der internationalen Kapazitätsentwicklung. Zusätzlich ist das BfR in zahlreichen globalen Netzwerken und Gremien vertreten. Auf europäischer Ebene ist die Partnerschaft mit der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) besonders wichtig. Als Schnittstelle zwischen der EFSA und den verschiedenen nationalen Behörden für Lebens- und Futtermittelsicherheit ist der EFSA Focal Point am BfR mit der wissenschaftlichen Koordinierungsarbeit und dem Informationsaustausch betraut.



[bfr.bund.de](https://www.bfr.bund.de) › [Das Institut](#) › [Kooperationen](#) › [Internationale Zusammenarbeit](#)

Schwerpunkte Capacity Building

1

BMZ-gefördertes Projekt zur technischen Zusammenarbeit in Tunesien

Laufzeit: 2021 bis 2025

Deutscher Projektpartner: Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit

Ziel: Stärkung behördlicher Strukturen im Rahmen des neuen tunesischen Lebensmittelsicherheitsgesetzes

bfr.bund.de > A-Z Index > Kooperationen > Flyer

2

BMZ-gefördertes Projekt: Boosting Uganda's Investments in Livestock Development (BUILD)

Laufzeit: 2019 bis 2023 (vereinzelte Aktivitäten mit ILRI für 2024 beschlossen)

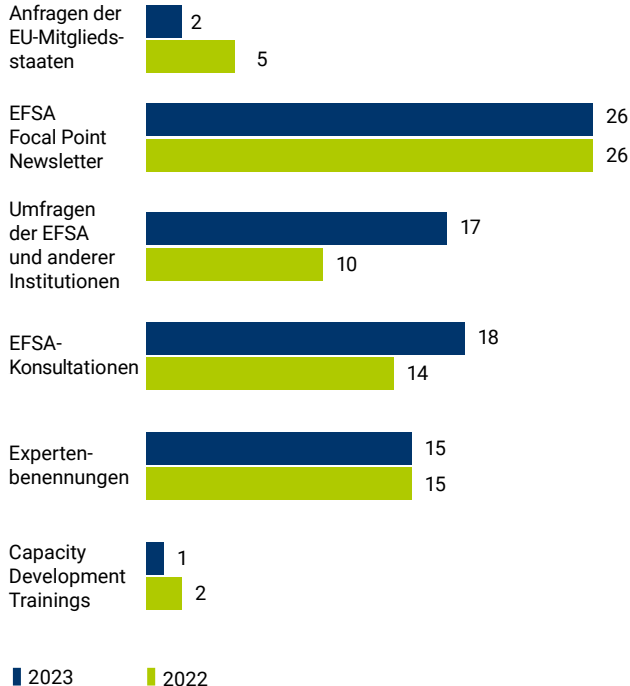
Projektpartner: International Livestock Research Institute (ILRI) und 4 deutsche Partner (inkl. BfR)

Ziel: Stärkung der in Uganda existierenden Strukturen für Tiergesundheit und Zoonosen-Bekämpfung

ilri.org > Research > Projects

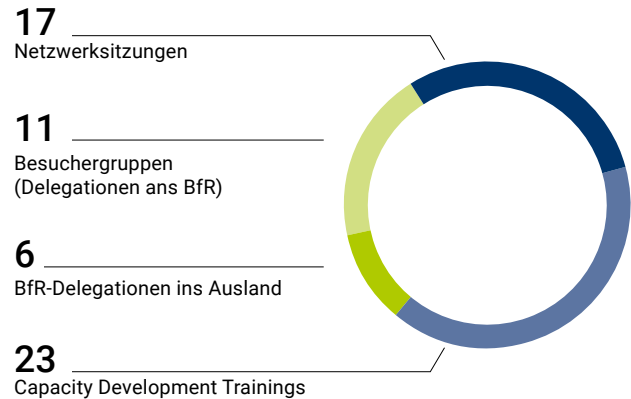
EFSA Focal Point

Wissenschaftliche Koordinierungsarbeit und Informationsaustausch in 2023 und 2022



Internationale Aktivitäten

Internationale Aktivitäten in 2023, organisiert, begleitet und/oder implementiert von der Stabsstelle Internationale Angelegenheiten



55

Partnerinstitutionen

32 in Europa (EU 27, EU-Beitrittskandidaten, EFTA-Mitgliedstaaten, Russland*)
 12 in Asien
 4 in Nord- und Südamerika
 3 in Afrika
 4 internationale Organisationen

* Derzeit sind Projekte und Programme mit staatlicher Beteiligung aus Russland und Belarus unter Wahrung rechtlicher Rahmenbedingungen ausgesetzt. BMBF, Schreiben 17.03.2022

Netzwerke

Kooperationen bestehen in Form institutioneller Zusammenarbeit oder gemeinsamer Forschungsvorhaben. Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des BfR leisten einen aktiven Beitrag zur Arbeit einer Vielzahl von Gremien. Auch der institutionelle Austausch von Expertinnen und Experten gewinnt an Bedeutung.

Mitwirkung in Gremien

638

Gremien, in denen Mitarbeitende des BfR im dienstlichen Auftrag beteiligt sind

150

Gremien anderer Einrichtungen

82

Bund-Länder-Gremien

47

Gremien des Bundesamts für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL)

52

Gremien des Bundes

331

national

60

Gremien der Europäischen Kommission

46

Gremien der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA)

31

Gremien der Europäischen Chemikalienagentur (ECHA)

60

Gremien anderer europäischer Organisationen

197

Europäische Ebene

54

OECD-Gremien

19

WHO/FAO: Gremien des Codex Alimentarius

1

WHO/FAO: sonstige Gremien

14

Gremien anderer Sonderorganisationen der Vereinten Nationen

22

Sonstige Gremien mit weltweitem Normungsanspruch

110

weltweit

[bfr.bund.de](https://www.bfr.bund.de) > Das Institut > Kooperationen

Forschung

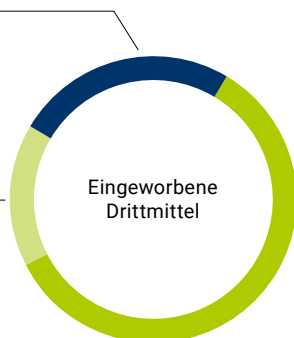
Eine Kernkompetenz des BfR ist die unabhängige, anwendungsorientierte und anlassbezogene Forschung. Die Themen stehen in engem Zusammenhang mit seinen Bewertungsaufgaben. Ziel der Forschung ist dabei sowohl das Schließen von Wissenslücken als auch die kontinuierliche Erweiterung des wissenschaftlichen Sachverstands des Instituts für eine von wirtschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Interessen unabhängige Expertise in der Risikobewertung und Risikokommunikation. Das BfR ist in zahlreiche nationale und internationale Forschungsprojekte aktiv eingebunden.

Drittmittelprojekte

25 %
nationale
Forschungsprojekte

16 %
internationale
Zusammenarbeit

59 %
internationale
Forschungsprojekte

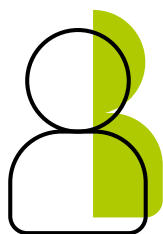


[bfr.bund.de > Forschung > Drittmittelprojekte](https://www.bfr.bund.de/de/Forschung/Drittmittelprojekte)

Eingeworbene Drittmittel

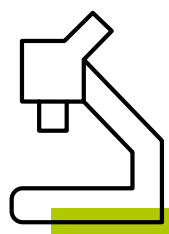
	Mittelumfang (in Tausend €)	Anzahl Projekte
nationale Forschungsprojekte	5.318	41
davon Bund	4.068	
davon DFG	1.237	
Sonstige	13	
internationale Forschungsprojekte	2.209	52
davon EU	1.107	
davon EFSA	920	
Sonstige	182	
internationale Zusammenarbeit (EU, EFSA, BMZ u. a.)	1.425	10
Gesamt	8.952	103

[bfr.bund.de > Forschung > Forschungsschwerpunkte](https://www.bfr.bund.de/de/Forschung/Forschungsschwerpunkte)



Nachwuchsgruppen

Nachwuchsgruppen bieten jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern kurz nach der Promotion die Möglichkeit für Forschung und wissenschaftliche Qualifikation. Das BfR stärkt so gezielt Forschungsschwerpunkte und den wissenschaftlichen Nachwuchs.



Studienzentren

Die Studienzentren dienen der langfristigen Schwerpunktsetzung in strategisch wichtigen Bereichen des BfR und bündeln die fachliche Expertise zu abteilungsübergreifenden Themen.

Personal und Ausbildung

1.179

Beschäftigte



161

Neueinstellungen
insgesamt, davon

10

Auszubildende

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler	539
Verwaltungsangestellte	270
Technische Assistenzen	144
Promovierende	48
Auszubildende	20
Tierpflegerinnen und Tierpfleger	23
Sonstige (u. a. Beschäftigte in der Bibliothek, im Labor etc.)	135

Schwerpunkte Personalentwicklung



Ausbildungsberufe

Chemielaborant/in

Kauffrau/-mann für Büromanagement

Tierpfleger/in

Anlagenmechaniker/in

Biologielaborant/in

Fachinformatiker/in

Elektroniker/in

Messeauftritte

Sticks & Stones, Berlin

Europas größte LGBTIQ+ Job- und Karrieremesse

BCF (Bio Chemistry Food)

Career Event, Gent/Belgien

Größte Karrieremesse für Graduierte in den Lebenswissenschaften

Stuzubi, Berlin

Studien- und Ausbildungsmesse

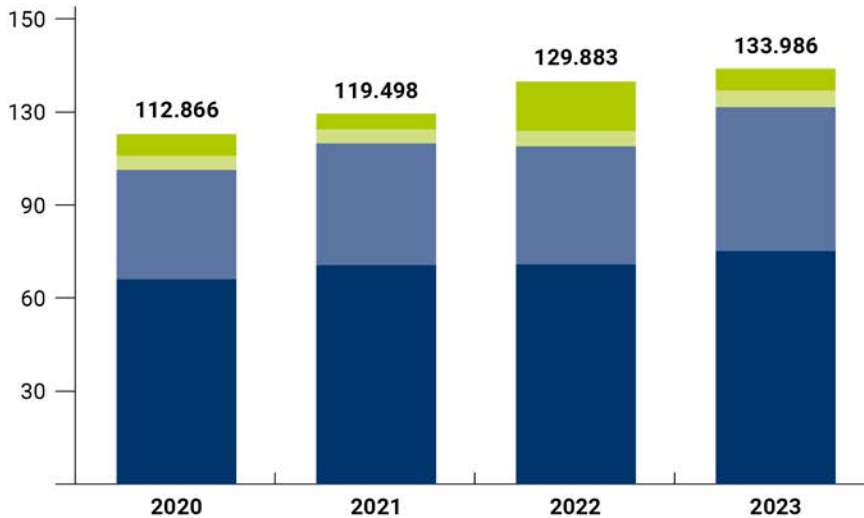
↗ bfr.bund.de > Stellenanzeigen

↗ bfr.bund.de > Das Institut > Karriere

Haushalt

Ausgaben 2020–2023

Angaben in Tausend Euro



Ausgaben 2023

detailliert, in Tausend Euro



Die Ausgaben des BfR betragen **134** Mio. € im Jahr 2023.

Ausgewählte Ausgaben

Wissenschaftliche Sammlungen und Bibliotheken	507.519
Aus- und Fortbildung	479.996
Öffentlichkeitsarbeit, Veröffentlichung und Dokumentation	1.729.767
Öffentlichkeitsarbeit, Messen, Ausstellungen	612.559

Einnahmen

Angaben in Tausend Euro

123.578

Erstattung
BMEL

1.456

Verwaltungs-
einnahmen und
übrige Einnahmen

8.952

eingeworbene
Drittmittel



Veröffentlichungen

Die fachlichen Stellungnahmen des BfR sind Risikobewertungsberichte und damit die Grundlage für die Beratung von Politik und Öffentlichkeit.

Sie umfassen die vier Elemente einer Risikobewertung (Gefahrenidentifizierung, Gefahrencharakterisierung, Expositionsschätzung, Risikocharakterisierung), stellen die Unsicherheiten und deren Ursachen dar und formulieren Ziele und Strategien, um das Risiko zu minimieren.

Darüber hinaus erfüllt das BfR den gesetzlichen Auftrag, die von den Produzenten chemischer Produkte mitgeteilten Rezepturen zu speichern und den Giftinformationszentren (GIZ) für ihre medizinische Beratungstätigkeit zur Verfügung zu stellen. Diese Produktmitteilungen machen einen Großteil des hier berichteten BfR-Output aus.

Die Risikobewertungen des BfR sind immer auch Gegenstand der Risikokommunikation des Instituts.

Alle veröffentlichten fachlichen Stellungnahmen des BfR unter:



[bfr.bund.de](https://www.bfr.bund.de) > **Publikationen** > **BfR-Stellungnahmen**

Stellungnahmen

199	Fachliche Stellungnahmen an aufsichtsführende Bundesministerien
2.423	Stellungnahmen in rechtlich vorgeschriebenen Verfahren, z. B. Zulassungsverfahren mit den Adressaten Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL), Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA)
1.136	Stellungnahmen außerhalb rechtlich vorgeschriebener Verfahren an Behörden, Verbände, Bürger/innen, NGOs und internationale Adressaten
880.826	Produktmitteilungen



Meist geklickte Stellungnahmen

- Hochdosierte Nahrungsergänzungsmittel mit Vitamin D können langfristig die Gesundheit beeinträchtigen (Nr. 65/2023)
- Neue Studien zu aluminiumhaltigen Antitranspirantien: Gesundheitliche Beeinträchtigungen durch Aluminium-Aufnahme über die Haut sind unwahrscheinlich (Nr. 45/2023)
- Nahrungsergänzungsmittel mit Vitamin D – sinnvoll oder überflüssig? (Nr. 55/2023)

1.713

Veröffentlichungen

Vorträge	973
Journalveröffentlichungen	283
Posterbeiträge	223
Tagungsbeiträge (Conference Proceedings)	177
Dissertationen/Habilitationen/ Master/Diplom/Bachelor	45
Beiträge zu Sammelwerken	7
Buchveröffentlichungen	3
Reports EFSA	2

🔗 Übersicht aller Veröffentlichungen

bfr.bund.de > Publikationen

bfr.bund.de > Science News

openagrar.de

Wichtige Veröffentlichungen

Dumit, V. I. et al. 2023. **From principles to reality. FAIR implementation in the nanosafety community.** Nano Today 51: 101923.

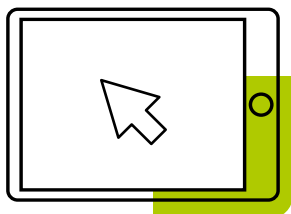
Schmeisser, S. et al. 2023. **New approach methodologies in human regulatory toxicology – Not if, but how and when!** Environment International 178: 108082.

Hackethal, C. et al. 2023. **Chronic dietary exposure to total arsenic, inorganic arsenic and water-soluble organic arsenic species based on results of the first German total diet study.** Science of The Total Environment 859 Part 1: 160261.

Öffentlichkeitsarbeit

3.995.190

Webseitenbesuche



BfR-YouTube-Kanal	46.037
Follower X (vorher Twitter)	13.383
Abonnements des BfR-Newsletters	9.432
Follower LinkedIn	9.992
Follower Instagram	2.354
Follower Mastodon	1.607

1.207

Anfragen

erreichten das BfR 2023 insgesamt, davon:

859

Bürgeranfragen

348

Anfragen, die das BfR von TV-, Print-/Onlinemedien, Nachrichtenagenturen sowie vom Hörfunk erreichten



49

Inhaltsstoffe und Zusatzstoffe in Lebensmitteln

23

Rückstände und Kontaminanten

24

Tierversuche

24

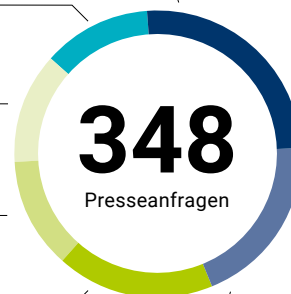
Pflanzenschutzmittel

34

Biologische Sicherheit

37

Verbrauchernahe Produkte



140

Veranstaltungen

wurden vom BfR durchgeführt

[bfr-akademie.de](https://www.bfr-akademie.de)

50

Informationsveranstaltungen



90

Wissenschaftlicher Dialog

Impressum

BfR in Kürze: Zahlen & Fakten 2023

Herausgeber: Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR)
Max-Dohrn-Straße 8–10
10589 Berlin
T +49 30 18412-0
F +49 30 18412-99099
bfr@bfr.bund.de
bfr.bund.de

Anstalt des öffentlichen Rechts
Vertreten durch den Präsidenten Professor Dr. Dr. Dr. h.c. Andreas Hensel
Aufsichtsbehörde: Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
V.i.S.d.P: Dr. Suzan Fiack
USt-IdNr: DE 165893448

Redaktion: BfR Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Gestaltung/Realisierung: Kern GmbH, Bexbach
Druck: Kern GmbH, Bexbach
Auflage: 200 (Deutsch)

Folgen Sie uns:



ISBN 978-3-948484-72-9
ISSN 2568-0404 (Druck)
ISSN 2568-0412 (Online)

Das Wissenschaftsmagazin BfR2GO liefert zweimal im Jahr, kompakt und bis zum Rand gefüllt mit Wissen, aktuelle und fundierte Informationen über die Forschung und Bewertung möglicher gesundheitlicher Risiken von Lebens- und Futtermitteln, Chemikalien und Verbraucherprodukten. Kostenlos bestellen, abonnieren oder herunterladen unter: bfr.bund.de

BfR2GO

Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR)

Max-Dohrn-Straße 8–10

10589 Berlin

T +49 30 18412-0

bfr@bfr.bund.de

bfr.bund.de

BfR | Risiken erkennen –
Gesundheit schützen